

# Zuger Dach für Moldawien



Georges Helfenstein zeigt einen Dachziegel aus Blech, der im Sommer in ähnlicher Art auf dem Spital von Criuleni in Moldawien von Schweizer Lehrlingen montiert wird.  
Bild Stefan Kaiser

**HILFSPROJEKT** Seit Jahren setzen sich zwei Zuger Ärzte für ein Spital in Moldawien ein. Zur Sanierung des Spitaldaches haben sie sich Hilfe bei Chams Gemeindepräsident geholt.

CHARLY KEISER  
charly.keiser@zugerzeitung.ch

Aktuell liegt der Jahresbericht des Präsidenten für das fünfte Vereinsjahr vor. Die Rede ist vom «Verein zur Unterstützung des Spitals Criuleni in Moldawien» und vom Bericht von Beat Wicky. Letzterer setzt sich seit fünf Jahren zusammen mit Karlheinz Leemann für das Spital im Osten Moldawiens ein (siehe Box).

Ein Pfeiler des Vereins ist die jährliche Reise für Vereinsmitglieder, Freunde und Sponsoren. Mit dabei war in den letzten Jahren auch Vereinsmitglied Georges Helfenstein. Der Chamer Gemeindepräsident ist bekanntlich gelernter Dachdecker und Inhaber und Geschäftsführer einer Firma, die im Bereich Dachfenster tätig ist.

Ein Blick unter das Dach des Spitals sorgte im Juni 2013 bei Helfenstein für grosse Sorgenfalten. «Es hat faustgrosse Löcher, und ich habe mich gewundert, dass das Spital nicht ab und zu mit Wasser vollläuft», erzählt er. Nur dank der Isolation, die auf der obersten Decke verlegt und stark durchnässt sei, habe wohl bislang ein grosser Schaden verhindert werden können.

Er habe sofort zugesagt, als Wicky und Leemann ihn gefragt hätten, ob er eine Sanierung des Daches durchrechnen könne. Nach mehreren Besuchen in den letzten beiden Jahren, bei denen gründliche Untersuchungen des Daches erfolgten und Offerten vor Ort eingeholt wurden, kann Helfenstein heute resümieren: «Rund 4600 bis 4800 Quadratmeter gross ist die Dachfläche, etwa 380 000 Franken kostet die Sanierung des Daches, und die Finanzierung ist fast komplett.»

## Lehrlinge im Einsatz

Im Januar flogen Helfenstein, Wicky und ein Mitglied des Verbands Gebäudehülle Schweiz zum neusten Augenschein. «Denn wie sich schon bald herauskristallisiert hat, wollte ich nicht nur einfach Geld spenden, sondern auch einen kulturellen Austausch organisieren», erzählt

Helfenstein. Und er fügt an: «Wir hatten die Idee, dass wir mit Schweizer Lehrlingen aus dem Dachdeckerberuf in Moldawien einen Teil des Daches decken.» Im Sommer werden nun zwischen 20 bis 25 Lehrlinge nach Criuleni reisen und zusammen mit vier Betreuern den letzten Sechstel des Daches decken, das nun seit April von einer Firma in Moldawien saniert wird. Der Dachstock wird

**«Wir weihen das Dach ordentlich ein.»**

GEORGES HELFENSTEIN,  
DACHDECKERMEISTER

gründlich saniert, und das Dach bekommt Dachplatten aus Blech, die wie Ziegel aussehen. Ganz wichtig sei auch die neue Dachrinne, die nun das Wasser fasst und gezielt dahin leitet, wo das Gebäude nicht mehr tangiert wird, erklärt Helfenstein weiter.

Vom 6. bis 9. Oktober fliegen die Vereinsmitglieder wieder nach Moldawien, und Helfenstein verspricht: «Dann weihen wir das Dach ordentlich ein.»

## Darbendes Land

**VEREIN** kk. Ende August 2010 gründeten Beat Wicky und Karlheinz Leemann zusammen mit anderen den «Verein zur Unterstützung des Spitals Criuleni in Moldawien». Der in Zug domizilierte Verein hat aktuell etwa 130 Mitglieder – der Jahresbeitrag beträgt 100 Franken. Rund 100 000 Menschen gehören zum Einzugsgebiet des Spitals Criuleni, das 180 Betten umfasst und im Osten Moldawiens liegt. Das Land grenzt an Rumänien und die Ukraine und wurde nach dem Zerfall der Sowjetunion unabhängig. Die Republik Moldawien ist mit rund 35 000 Quadratkilometern etwa 17 Prozent kleiner als die Schweiz und hat rund 3,2 Millionen Einwohner (Stand: Februar 2013).

Mit nur gerade 2214 Dollar Bruttoinlandsprodukt pro Person und Jahr (10/2013) rangiert Moldawien weltweit auf Platz 132. Zum Vergleich: Die Schweiz steht in diesem Ranking auf Rang vier mit 80 000 Franken pro Person und Jahr.

## Veloverleih startet die Saison

**KANTON** red. Anfang Mai bis Ende Oktober 2016 bieten der Verein für Arbeitsmassnahmen (VAM) und die Gemeinnützige Gesellschaft Zug (GGZ) zum 22. Mal den Gratis-Veloverleih in Zug, Cham und Baar an. Am kommenden Sonntag geht es wieder los an den Standorten beim Bahnhof in Zug (Parkplatz Dammstrasse West) und beim Bahnhof in Cham (vis-à-vis Kiosk). Auch der Veloverleih in Baar an der Dorfstrasse 5a bietet ab diesem Zeitpunkt seine Velos wieder an.

Die Öffnungszeiten bleiben in diesem Jahr unverändert. In Zug und Cham ist der Verleih im Mai, Juni, September und Oktober jeweils von 9 bis 19 Uhr sowie in den Sommermonaten Juli und August von 9 bis 21 Uhr geöffnet. In Baar ist der Veloverleih die ganze Saison von 9 bis 19 Uhr geöffnet. An allen drei Standorten sind keine Reservierungen möglich.

## Mehrere tausend Ausleihen

Das Zuger Angebot beinhaltet insgesamt 23 Velos, in Cham gibt es 18 Velos, und in Baar stehen 16 zum Ausleihen bereit. Die Velos wurden über den Winter revidiert und sind gemäss Angaben des VAM und der GGZ allesamt einsatzbereit für die Saison 2016. Die Verantwortlichen rechnen bei gutem Wetter wiederum mit mehreren tausend Ausleihen.

## Schnelle Zuger in Zürich

**SPORT** red. Am Zürich-Marathon, der mit fast 10 000 Läufern einen Teilnehmerrekord vermeldete, liefen einige Zuger in den jeweiligen Alterskategorien ganz stark. Edith Zwahlen aus Hünenberg gewann die W50-Klasse, Silber gewannen Hans Bissig aus Cham (M65), Cecil Wheeler aus Cham (M45) und Agnes Rohrer aus Mellingen (W60). Dritter wurde Lui Fässler aus Neuheim (M18). Das Podest knapp verpassten Philipp Arnold aus Cham (M20) und Kerstin Dusch aus Baar (W45) als Vierte.

## Zu Ehren des Fisches

**ZUG** red. Am kommenden Samstag, 30. April, wird in der Stadt Zug der Tag des Fisches feierlich begangen. In der Altstadt werden dazu an verschiedenen Ständen Fischchnusperli und Getränke geboten. Ausserdem ist der Besuch des Fischereimuseums in der Altstadt an diesem Samstag kostenlos. Organisiert wird der Anlass vom Fischereiverein und dem Fischereimuseum Zug. Der Festbetrieb dauert von 11 bis 16 Uhr.

ANZEIGE

## UNSERE AKTIONEN

Gültig bis 8.5.2016

**SONNENSCHUTZ FÜR JEDEN HAUTTYP**

Hochwertiger UV-Schutz mit Wohlfühlfaktor: Daylong

z.B. Daylong SPF 25 Protect & Care Lotion, 200ml  
**CHF 27.90** statt CHF 39.90

**30% RABATT** auf alle Daylong-Produkte, 200ml

Galderma Spirig AG, 4622 Egerkingen

30%

---

**MUSKELKATER ADE**

Eine Wohltat für die Muskeln: Perskindol Classic Gel

200ml  
**CHF 24.80** statt CHF 31.–

Vifor Consumer Health AG, 1752 Villars-sur-Glâne

20%

Lesen Sie die Packungsbeilage. Keine Kumulation mit anderen Rabatten. Gültig solange Vorrat.

**ZUG APOTHEKE**

Ihre Apotheke im Bahnhof Zug

Telefon 041 720 10 00

### GEWUSST WO

**HIRSLANDEN**  
ANDREASKLINIK

## RÜCKEN-, HÜFT- UND KNIE-SCHMERZEN: SPEZIALISTEN ARBEITEN HAND IN HAND

**Die Andreaklinik Cham Zug lädt Sie ein zum Publikumsvortrag:**

**Wann:** Dienstag, 3. Mai 2016, 19.00– 20.00 Uhr  
**Wo:** Andreaklinik Cham Zug, Rigistrasse 1, 6330 Cham  
**Referent:** Dr. med. Urs Iwan Zuberbühler, Facharzt für Orthopädie, spez. Wirbelsäulenchirurgie, und Dr. med. Markus Keller, Facharzt für Orthopädie, Sportmedizin

Ihre Teilnahme am Vortrag ist kostenlos und unverbindlich. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Deshalb bitten wir Sie um telefonische Anmeldung.

**Nächster Vortrag:** Dienstag, 10. Mai 2016 - Leisten- und andere Brüche

**Andreaklinik Cham Zug**, Rigistrasse 1, CH-6330 Cham, T 041 784 07 84  
 info.andreaklinik@hirslanden.ch, www.hirslanden.ch/andreaklinik

FFZ

## Strommast muss gelöscht werden

**ZUG** Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Zug (FFZ) stand in den vergangenen Tagen wie folgt im Einsatz:

- **Montag, 18. April, 14.48 Uhr, Oberbodenstrasse:** Die FFZ wurde wegen eines Brandes eines Freileitungsmastes aufgeboden. Ein heruntergefallener nasser Ast auf einem Freileitungsdraht verursachte einen Erdschluss. Dadurch geriet der Strommast in Brand. Nachdem die Leitung durch die Wasserwerke Zug spannungslos gemacht wurde, konnte der Mottbrand mit dem Schnellangriff des Tanklöschfahrzeugs gelöscht werden.
- **Donnerstag, 21. April, 18.05 Uhr, Baarerstrasse:** Der Grund für die Auslösung des automatischen Brandalarms in einem Wohn- und Geschäftshaus war ein technischer Defekt.